

Schädlinge im Raps

21. – 24. März 2015

Die kühlen Witterungsbedingungen seit Beginn der Karwoche haben den Zuflug der Schadinsekten in die Rapsschläge fast völlig verhindert. Lediglich vereinzelte Stängelrüssler und Rapsglanzkäfer fanden sich in den Gelbschalen.

An der Mosel ist man mit den **Stängelrüsslern** „durch“. Im Gutland und im Ösling sollte bei Wetteraufbesserung noch einmal auf Neuzuflug dieser Schädlingsgruppe geachtet werden. Aber insgesamt scheint der Zuflug der Rüssler – wie vorhergesagt – in 2016 eher etwas geringer zu sein.

Der Raps ist – mit Ausnahme einiger Schläge in den Kantonen Wiltz und Clervaux – in der Knospenbildung. Sobald eine Wetteraufbesserung eintritt, sollte auf den **Rapsglanzkäfer** geachtet werden. Um die Befallsstärke des Rapsglanzkäfers festzustellen, ist eine Klopfprobe im Raps durchzuführen. Dabei werden zur Mittagszeit bei Temperaturen ab 14 °C und eher sonnigen Bedingungen 5 Gruppen von jeweils 5 Pflanzen (diagonal verteilt auf dem ganzen Feld, also gesamt mindestens 25 Pflanzen) ausgewählt und der Haupttrieb kurz geschüttelt. Hält man nun beim Schütteln eine weiße oder gelbe Schale darunter, so fallen die Rapsglanzkäfer vom Haupttrieb in die Schale herab und können gezählt werden. Der daraus gebildete Mittelwert gibt Auskunft, ob der Bekämpfungsrichtwert erreicht ist.

Die Wettervorhersage gibt zwar an, dass die Tagestemperaturen bis auf 14 °C an der Mosel, bzw. 12 °C im Ösling steigen werden, dafür aber vermehrt Niederschläge zum Osterwochenende eintreten. Das wird das Wachstum der Pflanzen steigern, mit einem Blühbeginn rechnen wir aber derzeit nicht vor der zweiten Aprilwoche. Im langjährigen Mittel beginnt die Rapsblüte an der Mosel um den 18. April. Momentan ist mit einer Zuwanderung der Schädlinge eher am Samstag in sehr windgeschützten Lagen zu rechnen, denn es wird relativ windig (mehr als 5 Meter pro Sekunde). Insbesondere mit einem ersten stärkeren Zuflug des Rapsglanzkäfers kann gerechnet werden in windgeschützten Lagen. Durch die wechselhaften Wetterbedingungen (Niederschläge!) wird der Glanzkäfer aber eher noch kein Problem darstellen, sondern sich in den Blattachseln verstecken. Vor Mitte der 13. Kalenderwoche ist sicherlich kein Handlungsbedarf. Trotzdem sollte der Raps nun regelmäßig überwacht werden. Bei Insektizidapplikationen beachten Sie bitte die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Informationen dazu unter www.lwk.lu.



Raps an der Mosel im Stadium BBCH51, d.h. Knospen von oben sichtbar, aber noch nicht auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter.

Kurzfassung:

- Kühleres Wetter in der Karwoche verhinderte bisher den Zuflug
- Lediglich am Ostersonntag kann in windgeschützten Lagen mit einer ersten, stärkeren Flugwelle des Rapsglanzkäfers gerechnet werden. Ansonsten ist es zu windig für den Zuflug (über 5 m/sec!)
- Wechselhafte Wetterbedingungen zum Osterwochenende verhindern momentan eine Besiedlung der Knospen durch diejenigen Rapsglanzkäfer, die bereits im Bestand sind
- Klopfproben sollten ab BBCH 51 (=Knospen von oben sichtbar, aber noch nicht auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter) bei gutem Wetter durchgeführt werden
- Fazit: ein ruhiges Osterwochenende steht im Raps an!

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu